

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Herrenhausen Stöcken
In den Stadtbezirksrat Nord
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0374/2013

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

Umbau des Einmündungsbereichs Mecklenheidestraße / Kurländer Weg im Rahmen der Vermarktung des Sportgeländes BV Werder

Antrag,

- dem Umbau des Einmündungsbereichs Mecklenheidestraße / Kurländer Weg, wie in Anlage 1 dargestellt, mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 133.000 € und
- dem Baubeginn sowie der Mittelfreigabe zuzustimmen.

- Anhörungsrecht des Stadtbezirksrates gemäß § 93 (1) NKomVG i. V. mit der Hauptsatzung der LHH
- Entscheidungsrecht des Verwaltungsausschusses gemäß § 76 (2) NKomVG i. V. mit der Hauptsatzung der LHH

Finanzielle Auswirkungen

Finanzhaushalt

Investitionsmaßnahme	1.51106.005
Bezeichnung	Gemeindestraße / Kurländer Weg (BV Werder)
Ansatz gem. Verwaltungsentwurf 2013	133.000 €

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Genderspezifische Aspekte und Belange wurden bei der geplanten Maßnahme beachtet. Im Rahmen der Planung der Maßnahme wurden Fragen der sozialen Sicherheit (Beleuchtung) und die behindertengerechte Gestaltung geprüft. Die Ergebnisse sind in die Planung eingeflossen.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 61 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme I.51106.005 Kurländer Weg (BV Werder)

Einzahlungen		Auszahlungen	
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	88.666,67	Baumaßnahmen	133.000,00
		Saldo Investitionstätigkeit	-44.333,33

Teilergebnishaushalt 66

Angaben pro Jahr

Produkt 54101 Gemeindestraßen

Ordentliche Erträge		Ordentliche Aufwendungen	
Auflösung Sonderposten (anteilige Zuwendungen)	2.217,00	Abschreibungen	3.325,00
		Zinsen o.ä. (TH 99)	1.108,00
		Saldo ordentliches Ergebnis	-2.216,00

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen 133.000 €. Nicht in der Berechnung enthalten sind die Kosten für Straßenentwässerung in Höhe von ca. 11.000 €.

Bei der Maßnahme ist die Straßenausbaubeitragssatzung nicht anzuwenden.

Im Rahmen der Neugestaltung des Vereinsgeländes BV Werder entsteht angrenzend an die Mecklenheidestraße ein neuer Nahversorgungsbereich. Der dabei entstehende Verkehr wird über den neugestalteten Einmündungsbereich Kurländer Weg / Mecklenheidestraße an den Stadtteil angebunden. Der zur Verbesserung der Gesamtverkehrssituation notwendige Umbau des benachbarten Knotenpunktes Mecklenheidestraße / Schulenburger Landstraße ist Gegenstand einer weiteren Drucksache.

Begründung des Antrages

1. Ausgangslage

In den bisherigen Planungen war eine zusätzliche Verkehrsanbindung für die Zufahrt des Nahversorgungsbereichs an die Mecklenheidestraße vorgesehen.

Die Einmündung Mecklenheidestraße / Kurländer Weg sollte dabei unverändert bleiben. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, Begreifbarkeit und Leistungsfähigkeit ist dieser Lösungsansatz im weiteren Planungsprozess geändert worden.

Die Profildbreite des Kurländer Weges ist im gegenwärtigen Zustand an ihrer Leistungsgrenze. Gehweg- und Fahrbahnbreite sind für die zusätzlich geplante Belastung zu schmal.

Außerdem ist das neu geplante Vereinsgelände ohne zusätzliche Beeinträchtigung der angrenzenden Anwohner zu erschließen.

2. Beschreibung des Vorhabens

Die Zufahrt zum Nahversorgungsbereich wird gemeinsam mit dem Kurländer Weg an die Mecklenheidestraße angebunden. Aufgrund der dabei zu berücksichtigenden

Verkehrsmengen wird der Einmündungsbereich aufgeweitet. Separate Abbiegespuren für Links- und Rechtsabbieger mit einer Regelbreite von 3,00 m in die Mecklenheidestraße verbessern die Verkehrsqualität. Es ist geplant den Kuländer Weg vorfahrtberechtigt gegenüber dem Nahversorgungsbereich zu beschildern. Diese Regelung ist aber nur dauerhaft möglich, wenn kein Rückstau auf die Mecklenheidestraße entsteht. Der Gehweg erhält eine Breite von 2,70 m und 3,00 m. Die Fahrbeziehung zu den neuen Stellplätzen des Sportgeländes BV Werder erfolgt über das Gelände des neuen Nahversorgungsbereichs.

Die neue Einmündung Kurländer Weg wird zunächst gemäß des Verkehrsgutachtens nicht lichtsignalisiert. Allerdings werden vorsorglich Leerrohre verlegt, die eine eventuell später erforderliche Signalisierung erleichtern.

Der Entwurf ist in Anlage 1 dargestellt.

3. UVP

Die geplante Baumaßnahme führt zu keiner Verschlechterung der bestehenden Umweltverhältnisse, da keine zusätzlichen Flächen versiegelt werden. Die Erneuerung der Straße trägt vielmehr dazu bei, die städtebauliche Qualität der Straße und der unmittelbaren Umgebung zu stärken.

Die Verkehrssicherheit sowie die Verkehrsqualität erhöhen sich für alle Verkehrsteilnehmer. Negative Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes gehen von der Maßnahme nicht aus.

4. Bauzeit / Bauablauf

Es ist geplant, die Baumaßnahme im Sommer 2013 zu beginnen und im Herbst 2013 fertigzustellen.

66.22
Hannover / 14.02.2013